

«Prix Velo 2005»

Kategorie: «Gesamtprojekt»

Projekttitel: «Velotour durch Winterthur»

Stadt Winterthur



Das Veloroutennetz in der Stadt Winterthur hat einen hohen Realisierungsgrad erreicht. Mit den Projektunterlagen «Prix Velo 05» wird die Wirkung der im Jahre 1995 festgelegten Planungsziele und Konzeptgrundsätze aufgezeigt. Die nach wie vor absolut aktuellen Zielvorgaben haben die hohe Qualität unseres Veloroutennetzes gefestigt und den Weiterausbau vorangetrieben. Um den aktuellen Anforderungen des Veloverkehrs weiterhin gerecht zu werden, sind weitere neue Massnahmen geplant. Der vor Jahren eingeschlagene Kurs wird konsequent weiterverfolgt.

Ziele und Konzeptgrundsätze

Kernthesen:

- Das Velo ist als wichtiges innerstädtisches Verkehrsmittel anerkannt.
- Einfache klare Regelungen und homogene Routenabschnitte gewährleisten die Sicherheit.
- Ein gut angelegtes Radroutennetz fördert den Veloverkehr.
- Im Rahmen Strassenbauarbeiten werden Verbesserungen laufend geprüft.

Grundsätze, die im Laufe der Weiterentwicklung befolgt wurden:

- Neben Alternativrouten sind auch Verbesserungen auf Hauptstrassen gefragt.
- Massnahmenplanungen sind zweckmässig, wenn sie um- und durchsetzbar sind.
- Die örtlichen Verhältnisse sind eingehend zu prüfen, allgemein gültige Lösungen zu hinterfragen.

Massnahmen

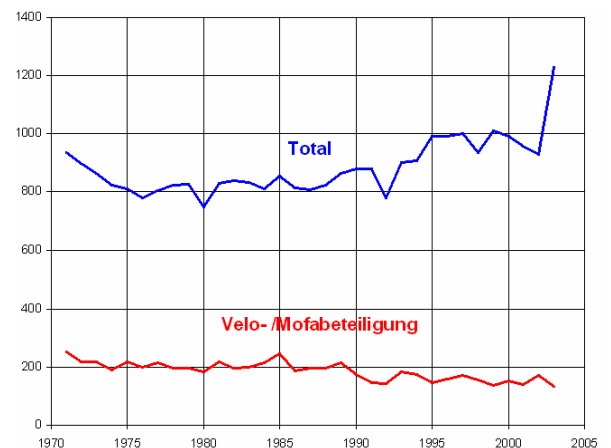
Beispiel einer Umgesetzten Massnahme, Velostadt-konzept 1995-2000



Wirkung

Sicherheit

Unfälle auf dem Stadtgebiet



Komfort

Netzlänge 175 km
Qualitative Verbesserung 1995-2005 10 km

Modal Split

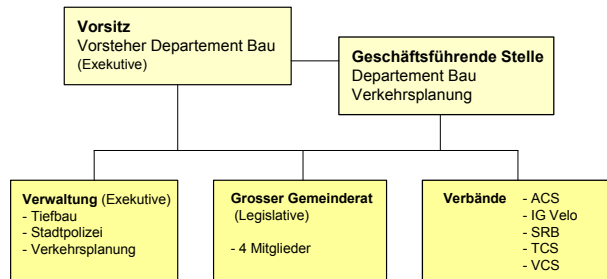
Ergebnisse der Volkszählung 2000
Erwerbstätige Binnenpendler (25'000)

- zu Fuss/ohne Weg	20%
- Velo/Mofa	20%
- Bus/Postauto	30%
- SBB	5%
- Personenwagen	25%

Kommunikation

AG Velo

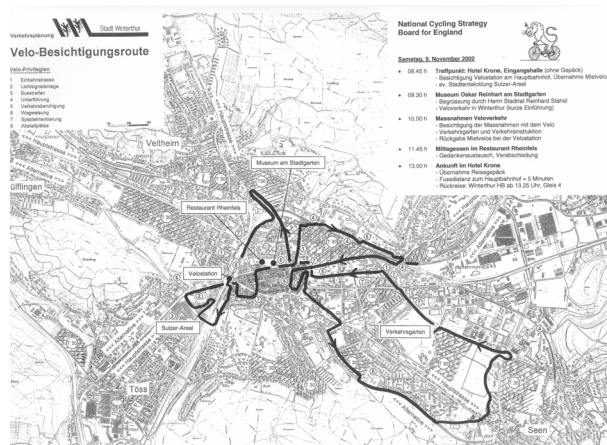
Austausch von Informationen, Erfahrungen und Behandlung konkreter Anliegen und Ideen in Bezug auf den Veloverkehr.



Mitgliedschaften



Informationsrundfahrten



Ausblick

Langsamverkehr Stadtmitte

Hauptziel eines **Ideenwettbewerbs** ist die bessere Erreichbarkeit des Sulzer-Areals von der Altstadt, dem Archareal und dem Neuwiesen-Quartier. Um dieses Ziel zu erreichen, braucht es neue Anlagen für den Langsamverkehr, welche diese Verbindungen südlich des Hauptbahnhofes zwischen Arealen und Quartieren beidseits der Geleise sicher und komfortabel gewährleisten.

Eine zentrale **Velounterführung** beim Hauptbahnhof ist die wichtigste fehlende Verbindung im Winterthurer Veloroutennetz. Eine gleichzeitige Nutzung der bestehenden Personenunterführungen für den fließenden Veloverkehr ist aufgrund der engen Platzverhältnisse nicht zweckmässig. Mit einer neuen Velounterführung wird zudem die Erschliessung des Bahnhofgebiets von der West-seite der Geleise wesentlich erleichtert.

Veloparkierung

Aus der Gesamtzahl der Reisenden am Hauptbahnhof lässt sich ein Bedarf von 3'000 bis 4'500 Veloabstellplätzen abschätzen. Die SBB planen eine Überbauung des nördlichen Areals, ein Gestaltungsplanentwurf liegt vor. Dabei ist im Untergeschoss ein Veloparking für rund 800 Velos vorgesehen. In einer späteren. Etappe sollen weitere 600 Plätze erstellt werden. Diese Plätze ersetzen die heute bestehenden rund 900, so dass mit dieser Erweiterung von 500 neuen Plätzen der Bedarf im Bereich des Bahnhofplatzes gedeckt werden kann.

Stadt Winterthur
Departement Bau
Verkehrsplanung

